

## **FAQ: SWR2 Programmschema-Änderungen und digitaler Umbau (Stand 19.6.2021)**

### **1. Allgemeine Fragen**

#### **"Was bedeutet die Programmschemaänderung bei SWR2, wird beim Kulturradio gekürzt?"**

Es wird bei der Kultur nicht eingespart. Geld und Ressourcen bleiben in den jeweiligen Fachredaktionen (Musik, Literatur, Hörspiel etc.).

Durch neue non-lineare Projekte und Formate (Doku-Podcast „Shit happens“, Onlineprojekt 100 Jahre Donaueschinger Musiktage, Kulturdokus fürs Web) wird derzeit sogar mehr Geld in die Kultur investiert.

SWR2 ist und bleibt ein Einschaltradio. Wir halten an der Qualität und der Tiefgründigkeit der Sendungen und Beiträge von SWR2 fest. Aber wir wollen Kulturinhalte auch digital anbieten und damit für noch mehr Nutzer\*innen verfügbar machen bzw. produzieren.

#### **"Warum ist diese Veränderung nötig?"**

SWR2 schafft mehr Kulturinhalte fürs Digitale.

Auch in der Kultur versuchen wir zunehmend, neue Zielgruppen von unseren Angeboten zu begeistern. Diese sind aber mehr und mehr auf digitalen Plattformen unterwegs.

Deshalb planen wir künftig gezielt Ressourcen ein, um Kulturinhalte für digitale Ausspielwege zu erstellen. Dies erfolgt durch eine Verlagerung aus dem linearen Bereich. Im sog. „Dual Use“ können diese Inhalte (falls sie passen) auch wieder im Radioprogramm laufen – müssen es aber nicht.

#### **"Worin liegen die Vorteile der Programmschemaänderung für die kulturellen Inhalte?"**

Im linearen Programm werden ab September anspruchsvolle Sendungen in hörerstärkere Zeiten verschoben (z.B. Feature, Literatur - SWR Bestenliste oder Neue Musik), um auf diese Weise mehr Menschen damit zu erreichen. Wir bekennen uns also zu diesen anspruchsvollen Inhalten.

Im Digitalen werden neue Inhalte für neue Zielgruppen produziert. Bereits in den letzten Monaten konnte SWR2 – durch coronabedingte Ausfälle an anderen Stellen – neue digitale Formate entwickeln, z.B. den Podcast „Limonadenbaum“ (Kinderbuchpodcast von zwei Literaturredakteurinnen), fiktionale Podcast-Serien („Das Djatlow Massaker“) oder einen Musikpodcast („Hear my voice!“).

#### **"Wird insgesamt weniger produziert und werden Mitarbeitende weniger Aufträge erhalten?"**

Da nicht weniger Geld in den Bereichen zur Verfügung steht, wird auch nicht weniger produziert.

Die festen und die fest-freien Mitarbeitenden bekommen weiterhin im gleichen Umfang ihre Arbeitsaufträge. Wir brauchen die Mitarbeitenden, wenn wir neue digitale Inhalte fürs Netz produzieren möchten.

## **2. Detailfragen Musik**

### **„Treffpunkt Klassik – neue CDs“ am Sonntag fällt weg – wo gibt es dann CD-Kritiken?**

Wie bisher auch gibt es unter der Woche in „Treffpunkt Klassik“ CD-Besprechungen, dort wurden bislang zum Teil ja schon Besprechungen vom Sonntag wiederholt. Außerdem erfolgen CD-Besprechungen wie bisher auch in den Spezialmusiksendungen (Jetzt Musik, Alte Musik, Jazz etc.) oder in den aktuellen Kultursendungen.

### **Am Mittwoch fällt das Abendkonzert weg? Werden dann weniger Konzerte bei SWR2 gesendet?**

Am Sonntag wird es stattdessen ein zusätzliches Mittagskonzert ab 12.30 Uhr geben. Alle anderen Konzertplätze bleiben bestehen.

### **Am Samstag wird um 19 Uhr ein Hörspielplatz (Krimi) eingerichtet. Die Sendung „Geistliche Musik“ entfällt also. Wo findet dann geistliche Musik ihren Platz?**

Geistliche Musik ist untrennbar mit dem Programm von SWR2 verbunden. Deshalb wird sie auch wie bisher auf verschiedenen Sendeplätzen stattfinden wie zum Beispiel "Kantate" am Sonntag oder auch in der Sendung „SWR2 Alte Musik“. Geistliche Musik der Gegenwart finden die Hörerinnen und Hörer u. a. in „SWR2 Jetzt Musik“ oder auch in Konzertstrecken. Zudem werden wir weiterhin Mitschnitte aus Kirchen oder anderen Spielstätten im Mittags- oder Abendkonzert senden. Das SWR2 Abendkonzert wird sich am letzten Samstag im Monat (20-22 Uhr) komplett der Geistlichen Musik widmen. Natürlich haben wir an großen christlichen Feiertagen auch immer die entsprechenden Spezialprogramme, in diesem Jahr z.B. die Matthäuspassion unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann.

### **Welche Veränderungen gibt es beim Jazz?**

Eine Stunde „NOW Jazz“ ist nun pro Woche weniger geplant. In Zukunft soll es mehr sog. „Eventprogrammierungen“ zu entsprechenden Anlässen geben. Bereits im letzten Jahr hat SWR2 im ARD Radiofestival in dieser neuen Herangehensweise einen langen Charlie Parker Abend umgesetzt, für den Jazzredakteur Günther Huesmann den Deutschen Jazzpreis (Beste journalistische Leistung) erhalten hat. Übrigens wird nach der Wiederholung des „SWR2 Forum“ am Abend zusätzlich von Montag bis Donnerstag jeden Tag 10 Minuten mehr Jazz stattfinden („Jazz vor Elf“). Und: Mit dem Podcast „Hear my voice!“ gibt es bereits ein erstes digitales Musikprojekt. Dieser Podcast ist ein Beispiel für eine neue Form der Musikvermittlung, die wir ausprobieren wollen. Es ist ein sehr weibliches, diverses Format, das Musik weltweit mit sozialen Themen in Verbindung bringt. Das musikalische Genre ist dabei nicht festgelegt.

## **3. Detailfragen Wort**

### **Am Freitag fällt „Fortsetzung folgt“ (= Lesung) weg?**

Ja. Damit gibt es immer noch vier Plätze für die Lesung (Mo-Do) im Linearen. Lesungen werden aber online, z.B. in der ARD-Audiothek, sehr stark nachgefragt. Wir planen zukünftig mehr Lesungen für den digitalen Ausspielweg zu produzieren, konkret wird es im September die Maxim Biller-Biografie als digitales Angebot geben.

**Am Freitag wird es eine Sendung „Leben“ weniger geben, wenn das Feature dort seine Heimat findet?**

Ja. „SWR2 Leben“ ist aber dem Feature verwandt, auch wenn dieses stärker mit reportageartigen Elementen arbeitet. So können wir die Hörer\*innen mit vergleichbaren Formaten versorgen und schaffen es, Mittel für digitale Produktionen freizubekommen.

**Das Hörspiel-Studio vom Donnerstag wandert auf Samstag, 23 Uhr? Warum?**

An diesem Platz sollen experimentellere Formen ihre Heimat finden. Dazu gehören die bisherigen Hörspiele vom Donnerstag, aber auch Ars Acustica-Produktionen. „Ohne Limit“ heißt der neue Sendeplatz am Samstag. In der Vergangenheit gab es des Öfteren Überlängen für einzelne Produktionen, die zu Problemen mit nachfolgenden Sendungen führten. Da ab 0 Uhr das ARD Nachtkonzert geplant ist, können wir nun mit Überlängen besser arbeiten (wir steigen einfach später ins ARD Nachtkonzert ein). Wir haben bereits die Hörspiel-Wiederholungen von „Die Enden der Parabel“ aus diesem Grund im letzten Herbst auf Donnerstag, 23 Uhr, schieben müssen.

**Die SWR Bestenliste wird nun auf dem Sonntagsplatz (17 Uhr) gesendet. Dafür fallen aber 11 Sendungen Lesenswert – Magazin im Jahr weg?**

Der SWR hat mit der SWR Bestenliste die älteste und renommierteste Bücherbestenliste im deutschsprachigen Raum. Das ist keine Bestsellerliste, sondern 30 renommierte Kritikerinnen und Kritiker wählen Bücher auf diese Liste, denen sie ein größeres Publikum wünschen. Darunter sind teilweise sehr spezielle Neuerscheinungen, die allenfalls ein Nischenpublikum ansprechen. In einer Gesprächsrunde mit den Kritiker\*innen werden diese Bücher in SWR2 vorgestellt.

Es war uns einerseits wichtig, diese Sendung prominenter zu platzieren. Andererseits bekommt unsere Literaturredaktion mit dieser Zusammenlegung mehr Möglichkeiten, neue digitale Formate zu entwickeln, die zum Teil bereits entstanden sind.

**Am Freitag entfällt ja auch die Kritik, d.h. weniger Buchkritiken bei SWR2?**

Am Freitag entfällt nur ein Wiederholungsplatz. Die Buchkritik findet weiterhin statt. Darüber hinaus haben wir weitere Formate mit Buchkritiken: Seit vergangenem Herbst gibt es den Kinderbuchpodcast „Limonadenbaum“. In jeder Folge werden mehrere Kinderbücher besprochen. Damit versuchen wir junge Eltern anzusprechen, die sich Gedanken machen, was sie ihren Kindern vorlesen können.

Auf Facebook gibt es das Format „Warum dieses Buch“, um neue Zielgruppen auf Literatur aufmerksam zu machen.

Bereits 2018 wurde das Morgenprogramm von SWR2 übrigens so umgebaut, dass dort regelmäßig Kulturbeiträge zu hören sind – darunter viele Buch- und Literaturthemen oder Besprechungen.

**Was passiert mit dem „Literaturgespräch“ und dem Literaturfeature ...?**

Die „Literaturgespräche“ gibt es weiterhin in „SWR2 vor Ort“, einem neuen Sendeplatz um 22 Uhr am Freitagabend.

Auch das Literaturfeature (ca. 10x/Jahr) gibt es weiterhin. Sie sind sehr gut digital „verwertbar“ und werden auf den zusätzlichen Featureplätzen gesendet. Der bisherige Sendeplatz am Mittwoch, 22 Uhr, war wegen des ARD Radiofestivals nicht das ganze Jahr hindurch bespielbar. Der Freitagstermin ist dagegen ganzjährig durchgehend bespielbar.

**Pressekontakt:**

SWR Presse & Public Affairs, Oliver Kopitzke, T. 07221 929 23854, [oliver.kopitzke@swr.de](mailto:oliver.kopitzke@swr.de)